

# Berliner Morgenpost



432STE

AUSGABE STEGLITZ-ZEHLENDORF

WOCHENEND-EXTRA

**BERLINRADAR**

**Sonnabend**  
Max. 18° C  
Min. 11° C

**Sonntag**  
Max. 21° C  
Min. 12° C

ANZEIGE

Ihr aktuelles  
**ALDI-Magazin finden Sie im Berliner Morgenpost Wochenend-Extra!**



**KITAPLÄTZE**

**App zeigt Angebote des Jugendamtes**

**Friedrichshain-Kreuzberg** – Mit der kostenlosen Smartphone-App „Japp“ des Jugendamtes können Eltern unter anderem Kitaplätze oder Kindergeldstellen finden. Japp sei als Handreichung für Familien im Bezirk entwickelt worden, so Bezirksbürgermeisterin Monika Herrmann (Grüne).

**UMGESTALTUNG**

**Pallas-Park soll schöner werden**

**Schöneberg** – Die Freiflächen im Pallas-Park werden schöner. Eine überdachte Aufenthaltsfläche und ein Platz mit Schachbrettmuster entstehen. Ein Balancierpfad und ein Buddelkasten werden geschaffen. Das Vorhaben kostet 65.000 Euro. An der Umgestaltung sind Anwohner und die Theatergruppe „Die Falafels“ beteiligt.

**TIERPARK**

**Ausschuss bewilligt fünf Millionen Euro**

**Friedrichsfelde** – Der Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses hat am Mittwoch einstimmig fünf Millionen Euro für das neue Tierpark-Konzept freigegeben. 2,2 Millionen Euro stehen für die Innenanlagen des Alfred-Brehm-Hauses bereit, um die Haltungsbedingungen für die Raubkatzen zu verbessern. 1,6 Millionen Euro sind für Spiel-

plätze eingeplant. So soll etwa die Plansche aktiviert werden. Für die Sanierung der Schautribüne sind 450.000 Euro vorgesehen. 750.000 Euro stehen für die Anschaffung neuer Züge, ein Wegeleitsystem und die „Optimierung der Eingangssituation“ zur Verfügung. Ziel des Unternehmens, das zur Zoo AG gehört, ist es, die Besucherzahl zu erhöhen und nach jahrelangem Defizit wirtschaftlich autark zu werden. Die Leitung will noch in diesem Jahr ihre langfristige Planung vorstellen.

**HAVEL**

**Neue Uferpromenade ist fertig**

**Spandau** – Der neue Grünzug am Havelufer, zwischen Ziegelhof und Burgwallgraben, ist fertig. Der Uferweg ist für 1,5 Millionen Euro zur Promenade umgestaltet worden. Ein Liegeplatz für Sportboote und ein Parkplatz sind entstanden. Eine Fußgängerbrücke über den Burgwallgraben wurde gebaut. Die neue Hermann-Oxford-Promenade erstreckt sich von der Dischingerbrücke bis zur Schulenburgbrücke. Sie wird am 21. Oktober, 15.30 Uhr, eröffnet.

**FAHRRÄDER**

**Mehr Abstellplätze am S-Bahnhof**

**Frohnau** – Nahe dem S-Bahnhof Frohnau sind 47 Bügel zum Abstellen von Fahrrädern installiert worden. Zwölf Bügel seien im Bereich des Zeltlagerplatzes eingebaut worden, bis zu den Einmündungen der Burgfrauenstraße und der Wiltinger Straße, teilte Baustadtrat Martin Lambert (CDU) mit. Weitere 31 wurden im Umfeld des Ludolfinerplatzes installiert.

**ELTERNINITIATIVE**

**Neues Spielschiff geht in Betrieb**

**Prenzlauer Berg** – Das alte, morsche Spielschiff auf dem Spielplatz an der Marienburger Straße ist durch ein neues ersetzt worden. Dies sei dank des Engagements der Anwohner möglich geworden, sagte Stadtentwicklungsstadtrat Jens-Holger Kirchner (Grüne). Denn ein Freundeskreis sammelte Spenden in Höhe von 8100 Euro.

## Berlin näher am Himmel

**BAUEN** Initiative präsentiert Pläne für einen 209 Meter hohen Turm auf dem Hardenbergplatz

Auf dem Hardenbergplatz am Bahnhof Zoo soll Berlins höchstes Wohnhaus entstehen. Entsprechende Pläne haben die AG City, ein Zusammenschluss von Geschäftsleuten und Hauseigentümern in der City West, sowie der Berliner Architekt Christoph Langhof am Montag vorgestellt. Die Initiative schlägt vor, einen 209 Meter hohen Turm auf der Nordseite des Platzes zu errichten. Das geplante Gebäude soll 52 Stockwerke hoch sein und den Namen „Hardenberg“ tragen. Zum Vergleich: Der vom amerikanischen Investor Hines geplante Wohnturm am Alexanderplatz soll 150 Meter, die Erweiterung des Hotels Estrel in Neukölln 175 Meter messen.

**Skylounge im 49. Stock**

Der Entwurf stammt von Christoph Langhof, der bereits die Pläne für das Hochhaus „Upper West“ am benachbarten Breitscheidplatz lieferte, das gerade im Bau ist. Doch mit 118 Metern wird das „Upper West“ nur gut halb so hoch wie das jetzt geplante „Hardenberg“. Die beabsichtigte Höhe sei kein Selbstzweck, sagt Langhof. Schließlich solle der Turm ja als Solitär gegenüber dem Tiergarten abschließen. „Da der Turm auf einer relativ kleinen Grundfläche steht, entsteht auch keine Blockade der Fuß- und Radwege in den Tiergarten“, versichert Langhof.

Das Erdgeschoss des Turmes soll für den Einzelhandel und Gastronomie reserviert sein. Vom ersten bis zum zwölften Stockwerk ist Platz für ein Hotel mit 230 Zimmern. Von der 13. bis zur 30. Etage sollen Büros einziehen. Nach einer Techniketage im 31. OG schließen sich von der 32. bis zur 48. Etage Wohnungen an. In der 49. und 50. Etage sind schließlich eine Skybar sowie eine Aussichtsplattform vorgesehen. Den Abschluss bilden zwei Technik-Etagen.

„Der Hardenbergplatz ist aktuell ein Abstellplatz für Pkw ohne jegliche Aufenthaltsqualität“, führt Langhof aus. „Diese Situation auf einem der wichtigsten Plätze Berlins ist leider bereits seit den



So stellt sich Architekt Christoph Langhof den neuen Wolkenkratzer vor

1970er-Jahren völlig unbefriedigend“, ergänzt Immobilienunternehmer Gottfried Kupsch von der AG City. Auch die IHK unterstützt den Vorstoß. „Die bisherigen Planungen des Bezirks werden dem Platz nicht gerecht“, so der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Christian Wiesenhütter. Senatsbaudirektorin Regula Lüscher hält sich zurück. „Dem Hardenbergplatz an dieser Stelle eine Fassung zu geben, ist nachvollziehbar und städtebaulich durchaus rich-

tig“, findet sie. Ob es jedoch ein Hochhaus sein müsse, das die beiden anderen Hochhäuser am Breitscheidplatz überrage, müsse diskutiert werden. In Fachkreisen ist der Vorschlag umstritten. ➔ Seite 2

ANZEIGE

Ihren aktuellen Prospekt finden Sie im Innenteil!  
**KAISER'S**